

	Einzelmaßnahme 1	Einzelmaßnahme 2	Einzelmaßnahme 3	Einzelmaßnahme 4	Einzelmaßnahme 5	Einzelmaßnahme 6	Einzelmaßnahme 7
Einzelmaßnahme	<b>Umbau Karl-Marx-Straße, 2. RA, 3. BA</b>	<b>Umbau und Sanierung der Elbe-Schule + Neugestaltung Schulhof</b>	<b>Ausbau der Weserstraße zur Fahrradstraße</b>	<b>Erneuerung Karl-Marx-Platz</b>	<b>Kinder- und Familienzentrum KMS 52</b>	<b>Qualifizierung ungedeckte Sportflächen Maybachufer</b>	<b>Umbau Weichselstraße</b>
Adresse	Karl-Marx-Straße	Elbestraße 11, 12045 Berlin	Weserstraße	Karl-Marx-Platz	Karl-Marx-Straße 52	Pflügerstraße, 12045 Berlin	Weichselstraße
kurze Beschreibung der Einzelmaßnahme samt Ziel(en)	Die Maßnahme ist der dritte und damit letzte Bauabschnitt des zweiten Realisierungsabschnitts zur Umgestaltung der Karl-Marx-Straße. Der Bauabschnitt zwischen Briesen- und Weichselstraße ist mit dem Bereich vor dem Rathaus Neukölln und dem U-Bahneingang der baulich und logistisch herausfordernste Bauteil. Ziel der Umgestaltungsmaßnahmen ist es, die Karl-Marx-Straße entsprechend der Anforderungen einer modernen Einkaufsstraße (Barrierefreiheit, fahrrad- und fußgängergerechter Straßenraum, deutlich verbesserte Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum) zu ertüchtigen.	Die (ursprüngliche) Planung für den Um- und Ausbau der Elbeschule sah die Sanierung des historischen Schulgebäude einschließlich einem DG-Ausbau für einen zusätzlichen Klassenzug vor. Verbunden damit war der Neubau eines Mehrzweckgebäudes im Hofbereich (bereits fertiggestellt). Auf den Ausbau des Dachgeschosses wurde verzichtet, weil sich in der Bedarfsprüfung gezeigt hatte, dass die Bedarfszahlen hinsichtlich der Grundschulplätze in Nord-Neukölln deutlich zurückgegangen sind. Nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen soll der Schulhof neu gestaltet werden.	Durch den Ausbau der Straße wird der Fahrradverkehr in ihrem gesamten Verlauf auf die Fahrbahn geführt: Der mittlere Fahrbahnbereich wird asphaltiert; die Stellplätze bleiben weitestgehend erhalten. als verkehrslenkende Maßnahmen sind die Sperrung der Straße auf Höhe der Elbestraße sowie Diagonalsperren im Kreuzungsbereich der Weichsel- und der Roseggerstraße vorgesehen. Im Rahmen von LZQ wird der Gehwegbereich teilweise neu gestaltet: es werden Gehwegvorstreckungen an den Knotenpunkten angelegt; die Baumscheiben vergrößert und ggf. durch Nachpflanzungen ergänzt.	Die Erneuerung des Karl-Marx-Platzes beinhaltet zwei wesentliche Maßnahmenbestandteile: 1. Die Erneuerung der nördliche Fahrbahn als Mischverkehrsfläche für Rad- und PKW-Anlieger- und Lieferverkehr unter Verwendung von gesägtem Großsteinpflaster zur Wahrung des historischen Ambientes aus der Gründerzeit. 2. Die Neupflasterung der Platzfläche zur Durchführung eines Wochenmarkts unter Berücksichtigung der BreWa-BE und zur gestalterischen Verbesserung der Aufenthaltsqualität.	Die Kinder- und Familieneinrichtung ist als Mehrfachnutzung konzipiert und soll in einem sechsgeschossigen Neubau mit zusätzlichem Staffelgeschoss untergebracht werden. Das vom Jugend- und vom Gesundheitsamt erstellte Raumprogramm sieht die Einrichtung eines Familienzentrums mit Café und Bewegungsräumen vor. Außerdem soll eine Kita mit insgesamt 57 Plätzen entstehen. In den Obergeschossen sind Therapieräume für die bezirklichen Angebote einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB) sowie des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes (KjPD) Nord-Neukölln eingeplant. Die Außenanlagen im Innenhof des Grundstückes sollen als Außenspielbereich der Kita sowie als Terrasse für das Familiencafé gestaltet werden.	Auf dem Gelände des Sportplatzes Maybachufer befinden sich vor allem südlich des großen Fußballfeldes bisher weitgehend ungenutzte Freiflächen. Diese Flächen sollen den Anwohnenden, Freizeitsportlern und -vereinen zur Verfügung gestellt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Schaffung neuer Angebote für den Breitensport; auch für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen. Maßnahmen: - Bodensanierung /-verbesserung - Schaffung zusätzlicher Sportangebote, -anlagen - Ökologische Neugestaltung der Anlage Die hier angemeldete Kassenrate 2026 ergänzt die Kassenrate 2025 und ermöglicht die Herstellung der Planungsunterlagen. Die Anmeldung von Bauraten ist für das PJ 2026 geplant.	Mit dem bereits erfolgten Umbau der Weichselstraße zwischen Pflügerstraße und Lohmühlenplatz wurde der nördliche Straßenabschnitt erneuert und fuhradgerecht umgestaltet. Nun soll die Weichselstraße auf ihrer gesamten Länge erneuert werden. Hierzu zählt neben der Erneuerung und dem fuhradgerechten Ausbau der Fahrbahn auch die Erneuerung der Gehwegbereiche. Es sollen auch Maßnahmen durchgeführt werden, die den Anteil des Straßenbegleitgrüns erhöhen, mit denen eine größere Aufenthaltsqualität erreicht wird und die die Erschließungsbedingungen für den Lieferverkehr verbessern.
Beitrag der Einzelmaßnahme zum Klimaschutz	Mit der Reduzierung der Fahrbahnen werden die Aufenthalts- und Wohnqualität gestärkt und die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr deutlich verbessert. Damit sollen die Belastungen durch Lärm, Feinstaub und Immissionen deutlich gesenkt werden.	Vorgesehene bauliche Maßnahmen zum Klimaschutz: - Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach - Dämmung der obersten Geschossdecke - Dämmung der Giebelwand Nord Ost und Vorbereitung Begrünung Giebelfassade (Umsetzung durch Grundstücksnachbar) - Sanierung der Fenster - Gründach MZG - Energieeffizienter Aufzug - Nutzung des Regenwassers vom Dach für Vegetation auf dem Schulhof - Stärkung des BFF Der Schulhofs soll, angepasst an aktuelle pädagogische Konzepte, neu gestaltet werden. Unter Beteiligung der Schüler, Eltern und Lehrer sollen Spielwert und Aufenthaltsqualität erhöht werden. Dabei werden auch klimatische Aspekte des Innenstadstandortes berücksichtigt.	Durch die Reduzierung des Kfz-Durchgangsverkehrs und den fuhradgerechten Ausbau der Straße werden die Belastungen durch Lärm, Feinstaub und Immissionen gesenkt und damit die Wohnqualität verbessert. In den Seitenbereichen werden die Baumscheiben vergrößert, so dass zusätzliche entsiegelte Flächen entstehen. Außerdem werden zusätzliche Straßenbäume gepflanzt.	Die Maßnahme integriert ein lokales Entwässerungskonzept, dessen Ausgestaltung sich aktuell noch in Abstimmung mit der zuständigen Stelle BWB befindet. Mit Blick auf den Klimaschutz/-anpassung werden außerdem folgende Maßnahmenbestandteile umgesetzt: - Einbau von hellem, versickerungsfähigem Material - Große Baumschützitter und -roste, zusätzliche Anpflanzungen - Reduzierung des Durchgangsverkehrs und fuhradgerechte Umgestaltung des Straßenraums	Der Neubau soll im Kfz-40-Standard errichtet und BNB-Silber zertifiziert werden. Ziel ist damit auch die vollständige Bewirtschaftung des Niederschlagswassers auf dem Grundstück und die Erreichung eines Biotopeinflussfaktors von 0,6. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wird zusätzlich vorab die Umsetzung eines innovativen Energiekonzepts geprüft.	Die ungenutzten Freiflächen werden soweit erforderlich von Schadstoffen befreit, saniert und neu gestaltet. Bei der Neugestaltung sind klimaverbessernde Maßnahmen zum Bodenschutz, Versickerung, Neuanpflanzungen und ökologisch verträgliche Sportanlagen vorgesehen.	Mit der Erneuerung der Fahrbahn und der Gehwege werden die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr deutlich verbessert und damit der Verkehrsverbund gestärkt. Außerdem wird der Straßenraum im Sinne der BreWa-BE so angepasst, dass ein lokales Entwässerungssystem umgesetzt wird. Neben der Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs im Sinne und gemäß der Ziele des Mobilitätsgesetzes ist eine klimagerechte Anpassung des Straßenraums Ziel der Maßnahme.
kurze Beschreibung des aktuellen Vorbereitungsstandes	Die bauliche Umsetzung der Maßnahme wird weiterhin im Bereich zwischen Erk- und Weichselstraße fortgesetzt. Die bis zum 09/2023 ermittelte Mehrkostenprognose i.H.v. 5.912.969 € gegenüber der BPU wurde durch die Prozesssteuerung in Abstimmung mit dem Straßen- und Grünflächenamt anhand einer Ergänzungsunterlage gegenüber SenSBW begründet. Hierzu liegt ein Prüfergebnis der SenSBW VI M vom 28.09.2023 vor. Die Ergänzungsunterlage bildet die Grundlage für diese Programm Anmeldung.	Die Hochbaumaßnahmen laufen im 2. Bauabschnitt. Inzwischen sind Leistungen in Höhe von 12.345.825 EUR vergeben. Unter Berücksichtigung der noch zu verbenden Leistungen, der Nachträge und der Preisentwicklung werden für den Hochbau Gesamtkosten in Höhe von 15.462.000 EUR erwartet. Die Ergänzungsunterlage befindet sich in Abstimmung mit der Prüfstelle SenSBW ZM H. Die Planung des Schulhofs beginnt im 2. Quartal 2024. Die Planung wird durch eine Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und des Schulpersonals begleitet. Die Durchführung der Beteiligung übernimmt das Planungsbüro. Mit der Planung des Schulhofs soll im 2. Quartal 2024 begonnen werden. Nach aktuellen Kostenschätzung des SGA bttragen die Planungskosten ca. 160.000 €. Für das Jahr 2025 ist geplant, weitere 350.000 EUR aus dem Projekt KMS 52 für die Elbe-Schule umzuwidmen, da die Mittel bei der KMS 52 nicht benötigt werden.	Die Bauarbeiten für den 2. BA zwischen Fulda- und Innstraße wurden im Jahr 2023 beauftragt und sind seit 07/2023 in der Umsetzung. Die 1. Bauphase zwischen Inn- und Wildenbruchstraße wurde 12/2023 fertiggestellt. Die 2. Bauphase zwischen Wildenbruch- und Fuldastraße wurde 01/2024 begonnen. Der gesamte 2. BA soll bis 09/2024 fertiggestellt werden. Die bauliche Umsetzung des 3. BA erfolgt nach den Sanierungsarbeiten der BWB voraussichtlich ab 2025. Hieraus ergibt sich eine geringere Mittelverausgabung in 2025 und eine Verlängerung der Baumaßnahme bis ins Jahr 2027.	Die BPU wurde durch das Planungsbüro im Februar 2024 fertiggestellt und wird zeitnah bei Complan für die Plausibilitätsprüfung eingereicht. Die Ausschreibung der Ausführungsplanung und der Bauleistungen soll im April 2024 erfolgen.	Die im Jahr 2021 erstellte Machbarkeitsstudie wird aufgrund weiterer baufachlicher Anforderungen und etwas modifizierter Bedarfe seitens der Fachämter und der Kitaufsicht im März 2024 überarbeitet. Ziel ist die planungsrechtlich nach § 31 Abs. 2 BaugB zulässige Erweiterung des Baukörpers zugunsten der teilweisen Errichtung von Kitagruppenräumen im rückwärtigen Bereich des EG. Im Jahr 2023 wurde im Bezirk abgestimmt, dass die Bauträgerschaft für die Umsetzung der Maßnahme durch das bezirkliche Hochbaumamt übernommen wird. Der Zeitplan wurde anschließend überarbeitet. Der aktuelle Zeitplan sieht eine Gesamtfertigstellung für das Jahr 2023 vor. Für das Kassenjahr 2025 wurden 400.000 EUR bewilligt. Aufgrund des überarbeiteten Bauzeitplans können nur rd. 50.000 EUR tatsächlich ausgegeben werden (Architektenwettbewerb). Die nicht benötigten 350.000 EUR sollen in das Projekt Elbe-Schule umgewidmet werden.	Im März 2024 wird das Sanierungskonzept für den Sportplatz fertiggestellt. Auf dieser Grundlage kann in 2024 die Sanierung der Sportanlagen erfolgen. Parallel dazu wird vom Bezirk ein Beteiligungsverfahren für die Sportflächen durchgeführt, um die unterschiedlichen Bedarfe und Interessen der angrenzenden Akteure und der Anwohnerschaft zu ermitteln. Die Ergebnisse des sich noch in Bearbeitung befindlichen bezirklichen Sportflächenentwicklungskonzepts werden hierbei ebenfalls berücksichtigt.	Im Januar 2024 wurde die Vorstudie für die Weichselstraße abgeschlossen. Diese beinhaltet drei Varianten, in denen die Zielstellungen (Stärkung des Radverkehrs, Stärkung des Fußverkehrs, Maßnahmen zur Klimaanpassung) für die Maßnahme konzeptionell jeweils unterschiedlich umgesetzt werden. Im Beteiligungsverfahren für die Vorstudie wurden alle drei Varianten überwiegend positiv beurteilt, ohne dass sich eine Variante als Vorzugsvariante herausgestellt hat. In einem nächsten Planungsschritt werden auf der Grundlage aller fachlichen Belange und der geäußerten Vorstellungen der Nutzer und Anwohnenden die Varianten bewertet und die Aufgabenstellung für die Erstellung einer Realisierungsvariante und die Vorplanung erarbeitet. Die Vorstudie wurde aus O-Mitteln finanziert. Für die weiteren Planungsleistungen und erste Teiltraten für den Bau werden hiermit LZQ-Mittel angemeldet. Zugleich prüft der Bezirk, ob eine Kofinanzierung, z.B. über das Programm Bene, in Frage kommt.
Die Einzelmaßnahme ist im ISEK (einschließlich KoFi) enthalten (bei Abweichung zu ISEK kurze Erläuterung), Benennung des Maßnahmen Schwerpunkts	Ja. Der Umbau der Karl-Marx-Straße steht im Mittelpunkt der Erneuerung des Zentrums von Neukölln, sie besitzt im ISEK und in der Kofi höchste Priorität. Neben dem Förderschwerpunkt "Attraktive und identitätsstiftende Zentren und Quartiere entwickeln" liegen die Maßnahmen schwerpunkte auf den Themen Verbesserung und Qualifizierung des öffentlichen Raums sowie Verbesserung der städtischen Mobilität.	Ja. Die Maßnahme dient der Verbesserung der sozialen Infrastruktur und wurde als dringlichstes Sanierungsziel in der RVO 2015 verankert.	Ja. Die Maßnahmen schwerpunkte liegen auf den Themen Verbesserung und Qualifizierung des öffentlichen Raums sowie Verbesserung der städtischen Mobilität.	Ja. Die Maßnahmen schwerpunkte liegen auf den Themen Verbesserung und Qualifizierung des öffentlichen Raums sowie Verbesserung der städtischen Mobilität (Radweg und Grüne-Wege-Verbindung).	Ja. Handlungsschwerpunkt ISEK: Vielfalt stärken / Platz schaffen. Maßnahmen schwerpunkt ist die Verbesserung der sozialen Infrastruktur.	Ja. Der Maßnahmen schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der sozialen Infrastruktur.	Ja, Maßnahmen schwerpunkt "Verkehr und Öffentlicher Raum". Die Maßnahme ist seit der ISEK-Fortschreibung im Jahr 2017 Teil des ISEK-Maßnahmenplans.

	Einzelmaßnahme 8	Einzelmaßnahme 9	Einzelmaßnahme 10	Einzelmaßnahme 11	Einzelmaßnahme 12	Einzelmaßnahme 13
Einzelmaßnahme	<b>Umbau Thomasstraße zwischen Ilse- und Selkestraße</b>	<b>Prozesssteuerung</b>	<b>Citymanagement</b>	<b>Aktionärsfonds</b>	<b>Schulworkshops</b>	<b>48 Stunden Neukölln</b>
Adresse	Thomasstraße	Vor-Ort-Büro Karl-Marx-Straße 117, 12053 Berlin	Vor-Ort-Büro Richardstraße 5, 12053 Berlin	/	/	/
kurze Beschreibung der Einzelmaßnahme samt Ziel(en)	Der bereits bestehende Multifunktionsweg („Grüner Weg“ im Anita-Berber-Park), der vom Tempelhofer Feld in Richtung Hermannstraße führt, soll in Richtung der Thomasstraße bis hin zur Karl-Marx-Straße erweitert werden und somit das Netz aus „20 grünen Hauptwegen für Berlin“ in der Thomasstraße qualifizieren. Damit wird gleichzeitig eine sichere, umweltfreundliche, gesundheitsfördernde und „grüne“ Alternative zum Autoverkehr angeboten. Die Durchführung des Gesamtprojekts ist soll in Abschnitten erfolgen. Die höchste Dringlichkeit besitzt der Abschnitt im Bereich der Konrad-Agahd-Schule. Im Rahmen des LZQ-Programms soll ausschließlich der Ausbau im Bereich der Konrad-Agahd-Schule zwischen Ilse- und Selkestraße gefördert werden. Ende 2024 wird der Neubau des Schulhofs der Konrad-Agahd-Schule auf der nördlichen Seite der Thomasstraße fertiggestellt. Die Schule selbst liegt auf der Südseite der Straße. Um für die Schülerschaft eine verkehrssichere Querung der Thomasstraße während der Pausenzeiten zu gewährleisten, soll die Thomasstraße in diesem Bereich verkehrssicher umgestaltet werden.	Die Grundleistungen haben seit 2020 folgende Inhalte: 1. Allgemeine Aufgaben zur Umsetzung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme 2. Projektentwicklung und -umsetzung 3. Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Vernetzung 4. Koordination / Prozesssteuerung 5. Monitoring und Evaluation 6. Besondere Leistungen Die detaillierten Aufgaben werden über ein jährliches Arbeitsprogramm genauer definiert.	Die Grundleistungen bestehen bisher aus folgenden Inhalten: Modul 1 Verstetigung des Citymanagements Modul 2 Baustellenmarketing Modul 3 Informationen und Netzwerkbildung zur Standortentwicklung Modul 4 Allgemeine Steuerungsleistungen	Der Aktionärsfonds soll weiterhin zur Aktivierung der Akteure und die Gewerbetreibende an der Karl-Marx-Straße dienen. Für das Citymanagement ist der Aktionärsfonds eines der wichtigsten Projekte, die Gewerbetreibende direkt und auf kurzem Weg zu unterstützen.	Die Schulworkshops im Fördergebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee sind seit Beginn bewährter und erfolgreicher Bestandteil des integrierten Stadterneuerungsprozesses. Durch die aktive Einbindung der Schulen aus dem Umfeld des Sanierungsgebiets können viele Kinder und Jugendliche, die ansonsten kaum in Planungsprozesse einbezogen sind, erreicht werden. Die Schulworkshops beschäftigen sich jährlich mit einem besonderen Themenschwerpunkt, der sich mit der Lebenswelt der Heranwachsenden oder aktuelle Themen rund um das Sanierungsgebiet auseinandersetzt. Die Auswahl der Themen wird vom Fachbereich Kultur gemeinsam mit dem Schulam und dem FB Stadtplanung vorgenommen.	Die „48 Stunden Neukölln“ sind inzwischen zu Berlins größtem und umfangreichstem Kulturfestival herangewachsen. Zahlreiche Veranstaltungsorte liegen entlang der Karl-Marx-Straße und machen so auch auf die Entwicklungen im Sanierungsgebiet aufmerksam. Ziel ist es, Künstler und Kultureinrichtungen mit anderen Akteuren, vornehmlich des Einzelhandels, zu vernetzen und die Potenziale der Kunst und der Kultur in der Karl-Marx-Straße sichtbar zu machen.
Beitrag der Einzelmaßnahme zum Klimaschutz	Mit der Erneuerung der Fahrbahn und der Gehwege werden die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr deutlich verbessert und damit der Verkehrsverbund gestärkt. Außerdem wird der Straßenraum im Sinne der BreWa-BE so angepasst, dass ein lokales Entwässerungssystem umgesetzt wird.	Im Rahmen der Fortschreibung der Sanierungsziele und des ISEK werden Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen stärker gewichtet. Die Prozesssteuerung unterstützt die Erreichung der Ziele aus dem ISEK.		Mit dem Aktionärsfonds sollen auch gezielt Maßnahmen gefördert werden, die eine Sensibilisierung für den Klimaschutz zum Ziel haben. Durch das Aktionärsfonds wurden bisher beispielhafte Projekte gefördert und umgesetzt: "Rooftop – Urban Farming auf dem Dach der Ribbox auf dem Alfred-Scholz-Platz" (2019) und der Karneval für die Zukunft (2021); ein Projekt, das das Thema Umweltschutz in neuer Form an die Nachbarschaft der Karl-Marx-Straße herangetragen hat.		
kurze Beschreibung des aktuellen Vorbereitungsstandes	Für die Thomasstraße liegt der Entwurf der BPU bereits vor. Dieser ist jedoch noch zu überarbeiten. Der Entwurf ist zudem noch an die Ergebnisse des Verkehrskonzepts Körnerkiez anzupassen, das sich aktuell in Erstellung befindet. Der Bereich der Konrad-Agahd-Schule ist im Hinblick auf eine verkehrssichere Gestaltung, unter Berücksichtigung der Ziele des Verkehrskonzepts sowie der Anforderungen der BreWa-BE umzuplanen. Hiermit werden die Planungsmittel und eine erste Teilrate für die Baumaßnahmen angemeldet.	Aufgrund des verlängerten Förderzeitraums und der Maßnahmenlaufzeiten werden die Leistungen der Prozesssteuerung im Jahr 2027 in vollem Umfang benötigt.	Eine Anpassung der Modulbausteine an die neuen Rahmenbedingungen (u.a. Baustelleneinde Karl-Marx-Straße in 2025) wird vorgenommen. Die Verstetigung der Lenkungsgruppe und der Kontakt zu den Gewerbetreibenden bleiben zentrale Herausforderungen für das CM.	Im Rahmen der ISEK-Fortschreibung wird auch die Ausweitung des Aktionärsfonds auf Maßnahmen zur Fassadenbegrünung geprüft.	Eine Konzeptionierung und Durchführung der Schulworkshops im Jahr 2027 durch den Fachbereich Kultur ist gesichert.	Das Festival 48 Stunden Neukölln wird seit dem 01.01.2023 durch Frau Katarzyna Nowak geleitet. Das Jahresthema, unter dem das Festival ausgerichtet wird, wird jeweils im Herbst des Vorjahres in einem partizipativen Prozess entwickelt.
Die Einzelmaßnahme ist im ISEK (einschließlich KoFi) enthalten (bei Abweichung zu ISEK kurze Erläuterung), Benennung des	Ja, Maßnahmen schwerpunkt "Verkehr und Öffentlicher Raum". Die Maßnahme ist seit der ISEK-Fortschreibung im Jahr 2017 Teil des ISEK-Maßnahmenplans.	Ja. Die Maßnahme leistet u.a. einen Beitrag zu folgendem Förderschwerpunkt: LZQ 06 Strategisch und kooperativ planen und handeln	Ja	Ja	Ja	Ja